

FOUND IT!

Landvernetzen Newsletter

NEWSLETTER 2/2023



Land
vernetzen

Gemeinsam besser gründen

eXIST

- LANDVERNETZEN - GEMEINSAM BESSER GRÜNDEN •
- FOUND IT! IDEENCUP 2023 • PXNEL - IHRE WAND KANN MEHR •
- EVENTS • COWORKING - BEDÜRFNISSE VERSTEHEN •



Landvernetzen - Neue Marke für besseres Gründen in Sachsen-Anhalt

Mehr als 40 starke Partner:innen aus Mitteldeutschland haben sich im Bündnis Landvernetzen zusammengeschlossen, um die wirtschaftliche Zukunft der Regionen Salzlandkreis, Anhalt-Bitterfeld, Dessau-Roßlau und Wittenberg aktiv mitzugestalten.

Beim Startup Fight Club 2023 in Magdeburg wurde das neue Gründungsnetzwerk, das aus dem EXIST-geförderten Projekt „Smartes Gründen im ländlichen Raum“ hervorgegangen ist, erstmals einem breiten Publikum aus Gründer:innen, Studierenden, Unternehmer:innen, Startups und VCs aus Sachsen-Anhalt präsentiert.

Gemeinsam besser gründen!

Die größte Stärke des Netzwerks liegt in den gebündelten Kräften, etwa durch gemeinsame Veranstaltungen wie Beratungssprechtage, Workshops mit Marketing- und Finanzierungsexperten, Pitch-Wettbewerbe und Netzwerktreffen.

Dabei stehen die Expert:innen nicht nur mit ihrem Wissen und ihrer langjährigen Erfahrung zur Seite, sondern unterstützen auch finanziell. So wurde beispielsweise eigens für Studierende und Alumni der Hochschule Anhalt ein Stipendium initiiert, um die Weiterentwicklung von innovativen Gründungsvorhaben in der Vorgründerphase gezielt zu fördern.

„Nur gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern und denen, die es hoffentlich bald werden wollen, können wir das regionale Gründungsgeschehen stärken. Zu diesem Zweck haben wir Landvernetzen ins Leben gerufen. Wie der Name schon sagt, bauen wir ein attraktives Netzwerk für den ländlichen Raum auf.“

Damit ermöglichen wir Gründungsinteressierten und jungen Unternehmer:innen auf kurzem Weg und vor allem digital die passende Unterstützung in den Bereichen Beratung, Finanzierung und Kooperation zu finden.“

Nico Steinborn, Netzwerkmanager FOUND IT!
Gründerzentrum

Erweitert euer Netzwerk!

Kurze Kommunikationswege ermöglicht vor allem die neue Website www.landvernetzen.de mit Infos rund um das regionale Gründungsgeschehen, aktuellen Events und dem digitalen Gründungsbüro. Hier gibt's persönliche Beratung durch das FOUND IT! Gründerzentrum und unsere Bündnispartner:innen.

Darüber hinaus kann über die hinterlegten E-Mail-Adressen direkt Kontakt aufgenommen werden, ganz einfach per Klick auf das jeweilige Unternehmenslogo. So bleiben viele zusätzliche – und teils unnötige – Wege erspart.

Wir veröffentlichen eure News!

Die Community wächst und auch ihr könnt uns dabei unterstützen, Landvernetzen weiter mit Leben zu füllen, egal ob als Gründer:in, Unternehmer:in oder Mentor:in. Eure News und Events sollen auf www.landvernetzen.de und unseren 20 Infomonitoren in der Region zu sehen sein? Dann meldet euch bei uns.

Kontakt:

www.landvernetzen.de
gruenderzentrum@hs-anhalt.de

Das sind die Gewinner des Ideencups 2023



Foto: v.l.n.r. Hamed Marmarshahi (2. Platz), Mohammad Arabtabarfirouzjæi (1. Platz), Florian Trabant und Fabian Ludwig (3. Platz)

Innovative Geschäftsideen waren beim Ideencup 2023 gefragt, den das FOUND IT! Gründerzentrum der Hochschule Anhalt bereits zum fünften Mal auslobte. **Mohammad Arabtabarfirouzjæi überzeugte die Jury mit seiner Idee „ET-Wristband“ aus dem medizintechnischen Bereich besonders.**

53 Bewerbungen sind beim diesjährigen Ideenwettbewerb eingegangen. Studierende aller Fachbereiche der Hochschule Anhalt waren aufgerufen, sich mit ihren innovativen Produkt- und Serviceideen am FOUND IT! Ideencup 2023 zu beteiligen und sich neben Preisgeldern im Gesamtwert von über 5.000 Euro konstruktives Feedback und wertvolle Netzwerkkontakte zu sichern.

Wettbewerb

Final-Pitch vor der Expertenjury

Am 6. Juni 2023 präsentierten die zehn Finalisten und Finalistinnen ihre Geschäftsideen vor einer Jury aus regionalen Unternehmen und Wirtschaftsförderungen Sachsen-Anhalts. Mohammad Arabtabarfirouzjæi setzte sich mit seinem neuartigen Produkt „**ET-Wristband**“ zur Behandlung von Bewegungsstörungen deutlich von der Konkurrenz ab.

Die nicht-invasive Technik verringert das Zittern der Hand bei Personen mit einem essentiellen Tremor und ist vollkommen arzneimittelfrei. Jurymitglied Andreas Oertel vom Wirtschafts- und Industrieclub Anhalt e. V. überreichte den Pokal für den 1. Platz und gratulierte zu 2.000 Euro Preisgeld, welches in die Weiterentwicklung des Prototypen fließt.

Der Zweitplatzierte Hamed Marmarshahi wurde mit 1.500 Euro geehrt. Mit seiner Idee „**Dead Body Investigation (DBI)**“ hat er bereits erfolgreich an mehreren Ideen-Wettbewerben teilgenommen. Die DBI Anwendung scannt den Körper eines verstorbenen Menschen und stellt ihn mittels Augmented Reality in einer 3D-Ansicht dar. In ähnlicher Weise kann diese Technologie zukünftig auch bei der Sicherung und Untersuchung von Tatorten zum Einsatz kommen. Somit können Ermittler den Tatort und die Leiche auch nach Wochen, Monaten oder Jahren erneut visuell untersuchen.

Den dritten Platz sicherte sich das Team um Florian Trabant mit ihrer Idee zur **Optimierung des Schnittzeitpunktes im Grünland**. Anhand ihres Systems können Landwirte zukünftig das optimale Erntefenster besser einschätzen. Dies ermöglicht eine maßgebliche Verbesserung der Futterqualität und ein wirtschaftlicheres und ressourcenschonendes Arbeiten in der Landwirtschaft. Das Team konnte sich über 1.000 Euro Preisgeld freuen.



Wir sagen DANKE!

Alle weiteren Finalisten und Finalistinnen wurden mit einem Preisgeld in Höhe von je 100 Euro belohnt. Ein besonderer Dank gilt allen Kooperationspartnern, Sponsoren und Jurymitgliedern für ihre großartige Unterstützung:

Wirtschafts- und Industrieclub Anhalt e. V., Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld mbH, Führer Immobilien GbR, Solvay Chemicals GmbH, Industrie- und Handelskammer Halle – Dessau, Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Dessau-Roßlau, Stadtparkasse Dessau, Wohnungs- und Bau-gesellschaft mbH Staßfurt, Volksbank Dessau-Anhalt eG sowie Freunde und Förderer der Hochschule Anhalt e. V.



Fotos: © PXNEL

PXNEL – Ihre Wand kann mehr!

30 Prozent mehr Raum nutzen – klingt zu schön, um wahr zu sein. Doch ganz egal wie groß oder klein ein Raum ist, die Wandflächen werden in den meisten Fällen nicht effizient genutzt. Das völlig neue Produktsystem von PXNEL macht den Unterschied.

Auf einer speziellen Wandkonstruktion lassen sich die verschiedenen Paneelmodule mit nur einem Klick befestigen. Im Gegensatz zu herkömmlichen

Wandverkleidungen, die in der Regel für mehrere Jahre fest fixiert werden, erlaubt das modulare Wandsystem von PXNEL ein einfaches und schnelles Austauschen der Paneele, die nicht nur funktional, sondern auch modern gestaltet sind. So lassen sich **Wohn- und Geschäftsräume bis zu 30 Prozent effizienter nutzen.**

Portrait

Nach Dessau gekommen, um zu bleiben

2018 bezogen Elisabeth Rudi und Omar Ghandour ihre erste bescheidene Werkstatt in einer Künstler- und Werkgemeinschaft in Dessau. Aus den wenigen vorhandenen Materialien wie Holz und Leder entstanden die ersten Prototypen.

Innerhalb von zwei Jahren reifte die Idee zum marktfähigen Produkt. Mit der wachsenden Menge an Maschinen und Paneelmodulen ging auch die Suche nach regionalen Partnern und Investoren sowie der Umzug in eine größere Werkstatt einher.

Dass PXNEL mit ihrem Wandsystem Erfolg haben, zeigen die jüngsten Entwicklungen seit der Gründung der PXNEL GmbH im Juli 2022. Auf den Gewinn des **Hospitality UPGRADE Awards 2022** in München, folgten erste Projekte in der Hotelbranche und der Umzug in eine neue Produktionshalle in Dessau. In der Stadt, wo alles begann, wurden sie Anfang Juni mit dem **Gründerpreis der Stadt Dessau-Roßlau 2023** ausgezeichnet.

Hunderte Module mit zahlreichen Funktionen

Derzeit bauen PXNEL eine umfassende Bibliothek mit Paneelen auf, die den Markt für Innenarchitektur, Heimdekoration, Smart Home, Einzelhandel und Laden- und Ladendesign bedienen. Dabei können die Kund:innen aus Hunderten von Paneelmodulen mit zahlreichen Funktionen wählen.

„Wir denken, dass unsere Kunden es verdienen, das enorme Potenzial der Wandfunktionen auszuschöpfen. Egal, ob es sich um technische oder dekorative Aspekte handelt, jede Wand kann das Aussehen, das Gefühl und die Funktion eines Innenraums drastisch beeinflussen.“

Elisabeth Rudi, COO von PXNEL

Einzelhandel – Zuhause – Büro – EXPO

Egal ob Messe, Büro, Einzelhandel oder Zuhause, die Paneelmodule lassen sich individuell auf die Bedürfnisse der Kund:innen abstimmen. Ohne großen Aufwand können die Paneele in jeder Form und Farbe miteinander kombiniert werden, von Regalen, Spiegeln und Beleuchtungen über Produktanzeigen, Bildschirme und Lautsprecher bis hin zur Begrünung. Jetzt auch als neues Mietmodell des Produktes X-Wall speziell für Events.

Kontakt:

www.pxnel.com/de

www.instagram.com/pxnel.xyz

www.linkedin.com/company/pxnel



Das waren die Event-Highlights im Mai und Juni 2023

Wir blicken zurück auf zwei Monate voller spannender Netzwerkveranstaltungen, die sich in der Region bereits als feste Größe etabliert haben und sagen danke an alle Unternehmen, Studierenden und Netzwerkpartner:innen, die gemeinsam daran arbeiten, die Region auch in wirtschaftlicher Hinsicht noch attraktiver zu machen.

Meet the locals 16. Mai, Bernburg

Das Netzwerkevent „Meet the locals“ – gemeinsam organisiert mit dem **Netzwerk Sachsen-Anhalt** und dem **Karriereservice der Hochschule Anhalt** – vereinte interaktive Workshops zu Business Planning und Bewerbungstraining mit einem offenen Austausch zwischen Studierenden und sieben regionalen Unternehmen im Bernburger Kloster.



Beach & Business 28. Juni, Bernburg

Das Recruiting-Event an der Saale brachte Studierende der Hochschule Anhalt und regionale Unternehmen auf lockerer Ebene zusammen. Neue Impulse gab es bei Workshops zu Branding, Recruiting, KI und Onboarding sowie spannenden Pitches zum Thema Arbeitswelt 2.0.

Den Pokal beim diesjährigen Kutterrudern sicherten sich die Initiatoren und Gastgeber: die **Wirtschaftsjunioren Salzlandkreis**.



Sommerempfang der Wirtschaft 9. Juni, Dessau-Roßlau

Beim Sommerempfang der Dessauer Wirtschaft, ausgerichtet vom Wirtschafts- und Industrieclub Anhalt e. V. sowie den Wirtschaftsjunioren Dessau e. V., wurde der diesjährige **Gründerpreis der Stadt Dessau-Roßlau** verliehen.

Besonders erfreulich sind die Erfolge der **PXNEL GmbH** (1. Platz) und des **Designers Yoshua Wilm** (2. Platz) – beides Gründerteams der Hochschule Anhalt.



Startup Fight Club 1. Juni, Magdeburg

Das Eventhighlight der Gründerszene Sachsens-Anhalts begeisterte Gründer:innen, Studierende, Unternehmer:innen, Startups und VCs in der Magdeburger Johanniskirche. Beim Fight Club Pitch-Wettbewerb traten 12 hochmotivierte Gründerteams und aufstrebende Startups im Boxing zum verbalen Schlagabtausch gegeneinander an. Eve Geißler ging mit ihrer Marke **LaLeMa – Pflege aus Muttermilch** als Siegerin hervor.



Mitteldeutsches Barcamp

Digitalisierung auf das nächste Level heben

Das Mitteldeutsche Barcamp bietet eine einzigartige Plattform, um von Experten zu lernen, Best Practices zu teilen und wegweisende Ideen zu entwickeln. Nächstes Mal **am 15. September 2023 im Hauptbahnhof Halle (Saale)**.

Thema der diesjährigen Tech-Konferenz: „Digitalisierung auf das nächste Level heben“. Ein hochaktuelles Thema, das uns alle betrifft, unabhängig von unserer Branche, denn die Digitalisierung beeinflusst mittlerweile jeden Aspekt unseres beruflichen Alltags und bietet enorme Chancen für Unternehmen aller Größenordnungen.

Beim Mitteldeutschen Barcamp kommen Profis aus verschiedenen Branchen zusammen, um die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung zu diskutieren. Egal, ob ihr ein etabliertes Unternehmen führt, in der IT-Branche tätig seid oder ein Startup gründen wollt – das Barcamp ist für alle relevant und bietet wertvolle Insights, um die Herausforderungen der Digitalisierung erfolgreich zu meistern.

Euch erwarten spannende Vorträge, interaktive Workshops und innovative Technologien. Lernt von den Besten, tauscht euch mit Gleichgesinnten aus und macht eure Unternehmen fit für die digitale Zukunft!

www.der-seminar.de/barcamp/



Foto: © ATLAS Bildungskapital GmbH

REGIA//23

Frauen vernetzt zum Erfolg

Am 22. und 23. September 2023 findet in **Wittenberg** erstmals die REGIA Unternehmerinnenkonferenz in Kooperation mit dem Verband deutscher Unternehmerinnen Sachsen/Sachsen-Anhalt und den Wirtschaftsfrauen Sachsen statt.

Unter dem Motto „Frauen vernetzt zum Erfolg“ bietet die Konferenz spannende Fachvorträge zum Weiterbilden und zahlreiche Möglichkeiten zum gemeinsamen Austausch, um neue und spannende Geschäftsbeziehungen zu knüpfen.

Der diesjährige fachliche Input ist vielseitig und inspirierend zugleich. Folgende Themen stehen auf der Agenda und geben den Frauen wertvolle Instrumente für ihr Unternehmerinnen-Dasein an die Hand:

- Schwierige Gespräche im Business-Alltag
Referent: Michael Rossie
- Wie Sie mit cleverem Zeitmanagement Ihre Kräfte optimal nutzen
Referentin: Inés de Vera
- Ein Superheld ohne Umhang nennt man gesunden Mitarbeiter
Referentin: Ligia Viegas
- Der Mitarbeiter: INNEN CODE
Referentin: Mo Kistner
- Social Media Marketing-Workshop
Referentin: Francis Müller

Neben Unternehmerinnen und Frauen in Führungspositionen sind auf der REGIA//23 auch Gründerinnen und Frauen aus allen Wirtschaftszweigen, Kammern, Verbänden und Verwaltungen zu finden. Ein echter Mehrwert für alle Beteiligten!

<https://www.regia-unternehmerinnenkonferenz.de/>

Von Frauen folgender Unternehmen für Frauen organisiert:



Sie haben Interesse an unserer Veranstaltung? Dann schreiben Sie eine E-Mail an regia@bwats.de oder nutzen Sie das Anmeldeformular auf www.regia-unternehmerinnenkonferenz.de.

REGIA-Kontaktbüro | c/o bwats Business-Ware & Trainings Julia Deutschbein | Dorfstr. 4
06369 Köthen OT Porst
Tel. 03496-7004141

Foto: © REGIA e. V.

#08

Bedürfnisse verstehen

Vor ein paar Wochen nahm ich an einem Workshop über die Tourismus-Information der Zukunft teil und versuchte die Debatte um die Perspektive einer mobilen Arbeitswelt zu erweitern.

Als Beispiel für sich neu erfindende Orte führte ich Bibliotheken an, die immer öfters Coworking Spaces und Makerspaces integrierten oder sich mit dem Konzept der „Open Library“, bei dem Menschen außerhalb der regulären Öffnungszeiten ohne Personal Zugang zur Bibliothek bekommen und diese nutzen können, ganz neu aufstellten. In Berlin würde so etwas vielleicht funktionieren, aber doch nicht hier bei uns in der Provinz, erklärte man mir.

„Das funktioniert nicht in der Provinz“

Das hätte ich kommen sehen müssen. Diese erste Reaktion war vorhersehbar, aber ich tappte in meiner Naivität in die Falle. Selbstverständlich ist es Unsinn, auch außerhalb der Metropolen wagen Bibliotheken und auch Tourismus-Informationen neue Wege zu gehen und Angebote zu schaffen, die bisher sicherlich nicht mit diesen Orten verbunden waren.

Die Stadtbibliothek im sächsischen Kamenz oder die Tourismus-Zentrale der Hansestadt Salzwedel im Norden von Sachsen-Anhalt sind nur zwei Beispiele für diese Entwicklung. Beide haben unter anderem mobile Arbeitsplätze in ihre Räumlichkeiten integriert und machen so ein neues Angebot.

Den Trugschluss, dass Menschen in der Metropole andere Bedürfnisse haben als die Menschen in der Kleinstadt oder im ländlichen Raum, kann ich nicht verstehen. Das mag naiv klingen, aber meiner Beobachtung nach gibt es beispielsweise bei der Gewichtung der Zielgruppen eines Coworking Spaces zwischen denen in der Stadt und denen im ländlichen Raum zwar Unterschiede, aber an beiden Standorten trifft man stets dieselben Zielgruppen an.



Foto: Adobe Stock

Und diese haben Bedürfnisse, deren Bedienung stets eine potenzielle Geschäftsmöglichkeit darstellt. Deshalb ist es wichtig, die Bedürfnisse und Wünsche der Menschen vor Ort zu verstehen.

Pendelzeit ist Lebenszeit

Menschen in urbanen Wohnquartieren wollen genauso wenig pendeln wie Menschen im ländlichen Raum. Dabei ist es egal, ob ich eine Stunde von Berlin-Friedrichshain nach Berlin-Steglitz brauche oder in derselben Zeit von Stendal nach Hannover pendle. Pendelzeit wird zwar nicht als Arbeitszeit anerkannt, stellt aber Lebenszeit dar.

Deshalb sind wohnortnahe Coworking-Angebote, wie sie beispielsweise mehrere sächsische Wohnungsgenossenschaften in Kleinstädten bereits

Kolumne

Nischenlösungen als potenzielle Geschäftsmöglichkeit

Zwar mag es in der Großstadt mehr Startups als in ländlichen Orten geben, aber es gibt sie auch da. Dies gilt im Grunde für alle Zielgruppen. Coworking Spaces auf dem Land fallen deshalb oft kleiner aus als in der Stadt, was die Wirtschaftlichkeit im Vergleich beeinträchtigt, aber trotzdem gibt es dieselben Bedürfnisse und dasselbe Angebot als Lösung.

Auch Nischenlösungen, wie beispielsweise Coworking Spaces mit flexibler Kinderbetreuung oder manchmal sogar einer eigenen Kita, finden sich bereits auf dem Land. Das ländliche Kultur-, Bildungs- und Erlebniszentrum Hof Viehbrook östlich von Neumünster in Schleswig-Holstein ist ein Beispiel dafür.

Die Nachfrage nach neuen Angeboten auf dem Markt wird in hohem Maße durch die Bedürfnisse und Wünsche der Menschen gesteuert. **Jedes menschliche Bedürfnis, das nicht erfüllt ist, stellt eine potenzielle Geschäftsmöglichkeit dar.**

Das gilt auch für Coworking, weshalb es inzwischen eine wachsende Coworking-Szene fern der Metropolen gibt, wo auch die Mehrheit der Menschen in Deutschland wohnt. Manchmal habe ich aber den Eindruck, dass die Menschen auf dem Land und ihre Bedürfnisse nicht voll gesehen oder ernst genommen werden. Die Debatte wird eben leider noch zu oft aus den Großstädten heraus bestimmt und nicht vor Ort.

Bis denn, dann... Tobias Kremkau



Kontakt:

Tobias Kremkau
Beratung & Entwicklung
CoWorkLand eG
tobias@coworkland.de

Impressum

Die Hochschule Anhalt ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird durch den Präsidenten, Prof. Dr. Jörg Bagdahn, gesetzlich vertreten.

Herausgeber:

Hochschule Anhalt
Bernburger Straße 55
06366 Köthen

Telefon: +49 3496 67 1000

Fax: +49 3496 67 1099

E-Mail: info@hs-anhalt.de

Die zuständige Aufsichtsbehörde:

Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz
und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt
Hasselbachstraße 4
39104 Magdeburg

Umsatzsteueridentifikationsnummer der
Hochschule Anhalt: DE 8140 92 585

Redaktion:

Lisette Oksas
Jeannette Lang
Tobias Kremkau

Layout/Satz:

Lisette Oksas

Anschrift:

FOUND IT! – Gründerzentrum
der Hochschule Anhalt
Bernburger Straße 55
06366 Köthen

Telefon: +49 3496 67 1958

E-Mail: lisette.oksas@hs-anhalt.de

Haftung und Hinweise:

Allen Artikeln liegen Quellen zugrunde, welche die Redaktion für verlässlich hält. Eine Garantie für die Richtigkeit kann nicht übernommen werden. Kürzungen eingesandter Beiträge behält sich die Redaktion vor. Die in den Texten gewählte männliche Form bezieht sich immer zugleich auf weibliche, männliche und diverse Personen. Auf eine Mehrfachbezeichnung wurde in einigen Fällen zugunsten der besseren Lesbarkeit verzichtet.

Datenschutz

[Newsletter abmelden](#)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages